

## **Bhima trifft Hanuman – Ein Lehrstück für große Helden**

Das Scheitern des Helden Bhima, der immer nur auf seine Kraft und Stärke vertraut, steht im Mittelpunkt dieser Episode aus den indischen Epen. Mit Ausdrucksmitteln des südindischen Thullal Tanztheaters wird die Suche von Bhima nach der bezaubernden Saugandhika-Blume beschrieben. Um den Wunsch seiner Frau zu erfüllen, mehr von diesen Blumen zu besitzen, begibt er sich tief in den Urwald und hat dabei zahlreiche aufregende und interessante Begegnungen. Eine davon lässt ihn auf den weisen Hanuman, den Gott und König der Affen treffen. Dieser kennt seinen Egoismus und den z. T. kompromisslosen Einsatz von Gewalt. Um nicht erkannt zu werden, verwandelt er sich in die Form eines alten und schwachen Affen und blockiert so den Weg von Bhima. Dessen Ärger kennt keine Grenzen, als er auf dieses für ihn absolut „inakzeptable“ Hindernis stößt...

Vor Kraft strotzende und auf sich selbst fixierte „Helden“, das kennen sicher viele, begegnet man/frau ihnen doch immer wieder – den Schulhof eingeschlossen.

### **Der Ablauf des Projektes:**

Wir beschäftigen uns intensiv mit einer Geschichte aus dem fernen alten Indien und lernen dabei viel Grundsätzliches über menschliche Verhaltensweisen. Dass einem das Fremde gar nicht immer so fremd vorkommen muss, ist vielleicht einer der Entdeckungen, die die TeilnehmerInnen aus diesem Projekt mitnehmen. Emotionen sind gefordert bei den wechselnden Rollenspielen. Ein sonst eher zurückhaltender Schüler darf auch einmal wie Bhima Kraft und Stärke zeigen und entschlossen auf seinen „freien Weg“ bestehen. Körperlich starke SchülerInnen lernen als Hanuman mit Provokationen umgehen und entdecken vielleicht viel Bekanntes beim schimpfenden Helden aus dieser für sie neuen Perspektive. Alle spielen alles: ein Mädchen den Helden, genauso wie ein Junge die bezaubernde Panjali, Bhimas Frau.

Gemeinsam wird eine Bühnenpräsentation von „Bhima und Hanuman“ bzw. „Kalyanasaugandhika“, dem Titel der Urfassung, erarbeitet. Dabei singen wir Originalzeilen in Malayalam (der Landessprache des südindischen Staates Kerala), tragen einen Teil der deutschen Übersetzung von Hartmut Schmidt vor und schreiben bei einigen Szenen die Dialoge und Erzählungen mit den Worten der Kinder auf. Manche Kinder sind später für die Talams, die Rhythmen, zuständig, in denen viele der Zeilen vorgetragen werden. Etwas Schminke, selbst gemachte Kostümteile und Requisiten runden die Präsentation ab.

Auf dem Weg dahin ist neben Spaß und Freude auch Disziplin gefragt. Mit den Augen rollen und mit den Händen sprechen, ganz neue Muskeln im

Gesicht kennen lernen und „aktivieren“ und natürlich Rhythmen sprechen, klatschen und mit Text verbinden. Das alles erfordert Zeit und viele, viele Wiederholungen.

Zur Auflockerung der Theaterarbeit werden wir:

- ◆ Mandalas selbst gestalten (Blütenbilder, die bei festlichen Anlässen die indischen Hauseingänge schmücken)
- ◆ eine traditionelle indische Mahlzeit gemeinsam zubereiten und mit der rechten Hand essen
- ◆ südindische Alltagskultur kennen lernen (z. B. WC-Gewohnheiten, Schulregeln, Lernübungen, Verantwortlichkeiten in Familie und Gesellschaft, Kastensystem,)

**Ziel des Projektes** ist es, die kreativen, schauspielerischen und emotionalen Fähigkeiten der SchülerInnen zu stärken und weiterzuentwickeln. Das daraus erwachsende Selbstbewusstsein (Stichwort „Bühnenpräsentation“) wirkt sich in aller Regel auch positiv auf den Regelunterricht aus. Durch das Arbeiten mit Sprache, Ritualen, Tanz- und Theatertechniken und dem Kennen lernen von mythologischen Geschichten genauso wie aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Indien werden das Verständnis und die Akzeptanz für andere Lebensformen und Kulturen gefördert und dem Entstehen von Vorurteilen entgegengewirkt.

Natürlich kann bei der Festlegung des Projektablaufs im Vorfeld auf die besonderen Wünsche der Schule bzw. SchülerInnen eingegangen werden. Ebenfalls variabel ist die Projektdauer und Intensität.

An der Schule sollte in jedem Falle zu den Projektzeiten ein Bewegungsraum (oder die Turnhalle) zur Verfügung stehen – je nach Größe der Gruppe. Da das gemeinsame Kochen stets ein Highlight darstellt, ist eine Schulküche ebenfalls wünschenswert.

Projektleiter:

Hartmut Schmidt/Harianu Harshita  
Wilhelmstr. 28  
79098 Freiburg  
Tel: 0761 62347

[www.thullal.com](http://www.thullal.com) Thullal Programme für Kinder und Erwachsene, Schulprojekte, Workshops

Weitere Infos zum Projekt und ein kurzer Video unter:

[http://www.kulturelle-bildung-freiburg.de/index.php?id=39&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=56&cHash=bf6e24c311](http://www.kulturelle-bildung-freiburg.de/index.php?id=39&tx_ttnews[tt_news]=56&cHash=bf6e24c311)

oder [www.kulturelle-bildung-freiburg.de](http://www.kulturelle-bildung-freiburg.de) >Projekte>alle Projekte>Nr.34